

A i e Y ħ a - Evanescent

[Gakuhaい]

Von Ai_Mikaze

Kapitel 2: Turn the clock to yesterday

Kapitel 2 ~ *Turn the clock to yesterday*

Er hatte mich rausgeschmissen. Aus unserer gemeinsamen Wohnung...

Doch ich nahm ihm dies nicht übel, denn ich konnte es nicht. Ich verstand Hyde und seine Worte waren genauso klar, wie seine Entscheidung. Vielleicht hätte ich einfach darum kämpfen sollen, anstatt mich so hängen zu lassen. Ich weiß es nicht.

Mein Weg führte mich recht zielstrebig in meine alte Wohnung. Ich hatte sie nie aufgelöst, denn dort standen einige Wertsachen, die bei Hyde einfach keinen Platz fanden. Wir hätten uns wohl ein Schloss bauen müssen, wenn wir mit unseren Sachen zusammen Platz wollten.

Hier sah noch immer alles genauso aus, wie vor vier Jahren, als ich das Gebäude für immer verließ. Das ‚für immer‘ war nun jedoch auch nicht mehr von Bedeutung. Es war überhaupt nichts mehr von Bedeutung. Vor vier Jahren sind wir zusammen gezogen und entschlossen uns ein gemeinsames Leben aufzubauen, an unserem ersten Jahrestag.

Heute morgen war noch alles in Ordnung, ich startete in den Tag wie in jeden anderen auch. Stand auf, frühstückte mit Hyde und dann... dann sprach er mich einfach an.

Alles, was sich die ganze Zeit in ihm angestaut hatte, kam in ihm hoch. Ich hielt das Gespräch auf der untersten Ebene, denn ich wollte auf keinen Fall mit ihm streiten oder gar im Streit mit ihm auseinander gehen, was ja sonst passiert wäre.

Es war meine Schuld. Ich war einfach nur dumm gewesen.

Meine Tränen waren noch immer nicht getrocknet, die Sonnenbrille, welche ich unterwegs aufhatte, legte ich auch zur Seite. Im Moment saß ich auf meinem alten Sofa und sah mich um. Jedoch nahm ich nichts von dem wahr, was sich in diesem Raum befand. Meine Gedanken kreisten um Hyde und dieses Gespräch. Darum, dass nun alles endgültig vorbei war. Unser gemeinsames Bild sah ich ebenfalls noch einmal kurz, bevor ich das Haus verlassen hatte und es war zerbrochen. Schon ein komischer Zufall, nicht? Wer von uns würde es wohl bekommen...?

Wahrscheinlich hatte ich es noch gar nicht richtig realisiert, denn ich versuchte, mir immer noch einzureden, das sich das Ganze wieder zusammenfügte.

Ungewollt mache ich mir Hoffnungen auf etwas, was diesem ‚für immer‘ nun gerecht wurde. Er sprach mit mir, als würde es ihm nichts ausmachen. Er sah mir nicht einmal ins Gesicht, als wir es beendeten. Rührte sich kein bisschen und dann dieser Satz. ‚Bitte geh.‘

Es verlangte eine Menge Willenstärke von mir, dass ich nicht vor dem anderen zusammenbrach. Ich gebe zu, dass ich Fehler gemacht habe, dass ich über viele Sätze, die ich ihm die letzten Monate an den Kopf geworfen hatte, nicht nachdachte, doch konnte er es überhaupt verstehen? Konnte er wissen, dass er mir weh getan hatte?

Natürlich bedeuteten ihm diese kleinen Schmusereien auf der Bühne nichts, nichts im Vergleich zu mir, da war ich mir sicher, aber ich konnte es nicht ertragen, dass er andere einfach auf den Mund küsste.

Er hat es als einfache Eifersucht abgetan, aber das war es nicht. Sicher war die Angst gelegentlich da, dass ich ihn verlieren würde, trotzdem wollte ich einfach nur eine richtige Beziehung zu ihm. Und da... küsste man nun mal keine anderen. Aber ich denke nicht, dass das allein wegen einem Kuss war. Er und Kaz verstanden sich so gut, dass ich manchmal wirklich zu kurz kam. DA konnte man es vielleicht als Eifersucht abtun, aber sonst nicht. Ich hätte mir einreden müssen, dass da nichts weiter ist. Immerhin waren die beiden Bandkollegen und arbeiteten nur zusammen. Hyde war die Musik sehr wichtig und da verbrachte er schon einmal die eine oder andere Nacht im Studio, das tat ich selbst.

Wieso war das Vertrauen an manchen Stellen einfach nicht mehr da? Er vertraute mir doch auch...

Zitternd lasse ich meine Hand in meine Hosetasche gleiten, ziehe ein kleines Schächtelchen hervor. Schmerzlich wird mir gleich wieder bewusst was ich vorhatte. Ich hatte es lange geplant und auch gut überlegt. Heute an unserem Jahrestag... ich wollte Hyde einen Heiratsantrag machen.

Meine salzigen Tränen tropften auf das kleine Kästchen, bis ich es öffnete. Ein wunderschöner Ring blitzte mir entgegen. Er war liebevoll ausgesucht, ganz nach seinem Geschmack. Ich musste ihn erst anfertigen lassen, da man wohl nirgends Verlobungsringe mit kleinen Totenköpfen und Kristallen herbekommen würde.

Nun würde er diesen Ring niemals erhalten und er würde auch nie davon erfahren. Ich war noch so glücklich, als ich ihn endlich in den Händen hielt und konnte es gar nicht mehr erwarten, Hyde zu fragen. Vielleicht hätte ich es einfach früher tun sollen. Aber... vielleicht hätte er dann ‚nein‘ gesagt. Ich werde es nie erfahren...

Ich hatte den Ring samt Kästchen einfach gedankenlos in den Raum geworfen. Es war mir egal wo er landete oder ob er Schaden nahm, denn er wurde sowieso nicht mehr gebraucht.

Ich wünschte, ich könnte die Zeit zurückdrehen und alles besser machen. Dieses unbedachte Handeln und vor allem meine Wortwahl. Ich schätze... es war der größte Fehler meines Lebens, ihm verbieten zu wollen, mit Kaz Kontakt zu halten. Immerhin hing seine Karriere damit zusammen und die hätte ich damit wohl zerstört. Nicht absichtlich, aber ich dachte einfach nicht an die Folgen. Ich wollte nur vergessen, dass er dort jemanden hatte, der fast soviel Zeit mit ihm verbringen konnte, wie ich. Jetzt... verbringe ich nie mehr Zeit mit ihm. Nie wieder ...

„Du wirst Kaz nicht mehr treffen, ist das klar?“ Ich stand mitten im Raum und sah Hyde ernst an. Sprach einfach, ohne über den wahren Sinn dieser Worte nachzudenken. Meine Stimme war gehoben und ich machte ihm eine Vorschrift, wie ein Vater seinem Kind.

Von seiner Seite kam nichts. Nicht ein Wort. Er sah mich stumm an.

Nach einer Weile fing er an zu lächeln. Ich konnte es nicht deuten, wusste aber, dass es nichts Gutes zu heißen hatte. Dann drehte er sich um und verschwand ins Schlafzimmer.

„Nie wieder!“ Ich versuchte, es ihm noch hinterherzurufen, blieb jedoch stumm und bereute in dem Moment genau diese Worte.

Um so länger ich darüber nachdachte, um so bewusster wurde mir doch, was ich damit angerichtet hatte. Dazu hatte ich nicht einmal das Recht, ihm überhaupt irgendetwas vorzuschreiben. Er war immerhin nicht mein Eigentum.

Als ich mich am nächsten Tag entschuldigen wollte, tat Hyde so, als wäre nie etwas passiert. Hätte es eine Entschuldigung überhaupt wieder gutmachen können?

Ungünstigerweise hatte er zu diesem Zeitpunkt auch noch etwas Urlaub und so konnte ich nicht ‚testen‘, ob er es wirklich tat und sich diese Worte zu Herzen nahm oder nicht. Und was tat ich? Ich hielt die Klappe, entschuldigte mich nicht und ließ es so, wie es war.

Sein Urlaub dauerte natürlich weiterhin an, bis heute. Und seit... ich weiß nicht wie viele Stunden es bereits waren, sind wir nicht mehr zusammen.

Mein Herz schmerzt. Ich fühle diese Kälte, wenn er nicht bei mir ist und alles, was ich sehe, wenn ich meine Augen schließe, ist sein Gesicht.

Wir hatten unsere Beziehung gegenseitig zerstört, das weiß ich jetzt. Jeder hatte etwas daran Schuld und jeder schien falsch gehandelt zu haben, doch nun noch etwas gutzumachen ging nicht mehr. Nicht bei dieser Sache.

Da, wo mein Herz sein sollte, herrscht nur eisige Kälte. Es zersplitterte in tausend kleine Stücke und verteilte sich. Niemand würde jemals wieder alle Teile zusammensetzen können. Das größte Stück wird auf immer fehlen, denn das habe ich bei Haido verloren.

„Ich bin schwächer, als du denkst, Haido...“ Ich sprach mit meiner Zimmerdecke, denn ich hatte mich zurückgelehnt und den Kopf auf der Lehne platziert, sodass ich nach oben sehen konnte.

Meine Augen brannten wie Feuer, meine Wangen wurden noch immer von einem schwachen Tränenfilm geziert.

Das salzige Etwas aus meinen Augen musste irgendwann ausgeblieben sein. Ich konnte nicht mehr weinen. Ich tat es seit Stunden und irgendwann musste dieser Vorrat auch erschöpft sein.

Es ist so, als würde ich deine Anwesenheit noch immer spüren. Du warst immer bei mir und ich habe mir nie vorgestellt, wie es wäre, wenn du nicht mehr hier wärst. Ich wollte es nicht tun und ich bin froh, dass ich das nicht getan habe, denn es ist ein schreckliches Gefühl.

Ich weiß nicht einmal, wie du dich im Moment fühlst. Liebst du mich noch? Vermisst du mich jetzt schon? Mein Herz sagt mir, dass es so ist. Ich fühle es, trotz dieser Entfernung. Selbst jetzt besteht dieses unsichtbare Band zwischen uns und es wird uns nie loslassen. Es wird nie zerreißen. Vielleicht sind wir nicht stark genug, unsere Liebe miteinander zu teilen, allerdings wird dir auf Ewig mein Herz gehören. Ich will es nicht zurück. Mach damit was du willst.

Wenn man es akzeptiert, dann ist es gar nicht mehr so schlimm, aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Ich weiß nicht, ob ich das Ende der Straße ohne Hyde erreichen werde, dennoch werde ich es versuchen. ...

Sobald der Schmerz etwas verblasst ist...

Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen, Geschehenes lässt sich nicht ungeschehen machen und Gefühle vergehen irgendwann. Meinst du nicht?

„Ich liebe dich, Haido.“

... das ist nicht wahr. Ich werde dich immer lieben.

- end. -

Ich habe das Gakuhai-Herz zerbrochen. </3
Hoffe, dass sie euch trotzdem gefällt ?
<3 an chicchai fürs Betalesen.